

## Handreichung

### Teil 2: Wie hängen die Mechanismen von digitalen Plattformen mit der Meinungsbildung zusammen?

#### Medienkompetenzen

- Informationsquellen analysieren und kritisch bewerten,
- Medienerfahrungen weitergeben und in kommunikative Prozesse einbringen,
- Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen und präsentieren,
- Risiken in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen,
- Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen,
- eigenen Mediengebrauch reflektieren,
- interessen geleitete Setzung von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen,
- die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung kennen und nutzen.

Nach: Kultusministerkonferenz (2017), Kompetenzen in der digitalen Welt<sup>1</sup>

#### Bezüge zu Fächern und Inhaltsfeldern

##### Politik & Gesellschaft

- in verschiedenen Medien recherchieren und zielgerichtet Informationen beschaffen,
- relevante Informationen beschaffen, Informationen gliedern und in Zusammenhänge einordnen,
- Bedeutung digitaler Medien für Verfügbarkeit von Informationen sowie für Kommunikation erkennen,
- Chancen und Gefahren durch digitale Plattformen und soziale Netzwerke beurteilen,
- Medien und Manipulation,
- Einfluss von Medien auf die politische Sozialisation.

<sup>1</sup> Kompetenzen in der digitalen Welt: Kompetenzbereiche. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. Dezember 2016. Online unter:

[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/KMK\\_Kompetenzen\\_-\\_Bildung\\_in\\_der\\_digitalen\\_Welt\\_Web.html](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/KMK_Kompetenzen_-_Bildung_in_der_digitalen_Welt_Web.html) (Stand: 15.06.2022)

## Voraussetzungen

Lernniveau / Altersgruppe: einsetzbar ab Klassenstufe 9/10

### Technische Ausstattung

- Mobile Geräte für alle (Klein-)Gruppen; eigene Geräte nutzbar (BYOD)
- Präsentationstechnik (Beamer o.Ä.)
- Internet für alle (Klein-)Gruppen

## Erweiterung

Es empfiehlt sich, den Unterrichtsvorschlag mit einer Auseinandersetzung mit traditionellen Massenmedien zu verbinden. Unter anderem können historische Vergleiche aufzeigen, wie sich verschiedene Aspekte der Medien entwickelt haben. So gab und gibt es z.B. auch in Massenmedien Falschinformationen und gezielt manipulierte Inhalte.

Informationen dazu auf [bpb.de](http://bpb.de):

- Dossier „[Bilder in Geschichte und Politik](#)“: [Manipulation und Propaganda](#)
- [Video-Dokumentation: Satellitenbilder im Dienst der Geopolitik](#)

## Unterrichtsverlauf

Einstieg	Brainstorming, Plenum
<p><u>Ergebnis:</u> Mindmap</p> <p><u>Materialien:</u> Beamer, Whiteboard, Pinnwand o.Ä</p>	<p>Lehrkraft fragt zum Einstieg nach Erfahrungen mit politischen oder gesellschaftspolitischen Diskussionen in Social Media oder Gruppen-Chats (Alternativ stellt die Lehrkraft direkt zum Einstieg ein Fallbeispiel vor, siehe unten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer hat sich bereits an einer solchen Diskussion beteiligt?</li> <li>• Was waren die Gründe dafür, sich zu beteiligen?</li> <li>• Wer hat erlebt oder beobachtet, wie eine Diskussion in Social Media oder Gruppen-Chats positiv verlaufen ist? Wer hat erlebt, wie eine Diskussion negativ verlaufen ist/eskaliert ist?</li> </ul> <p>Die Lehrkraft fordert die SuS auf, die Erfahrungen zu beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ist es dazu gekommen, dass ihr euch an der Diskussion beteiligt habt? Benennt den Anlass.</li> <li>• Wie haben sich die Beteiligten geäußert? Beschreibt den Verlauf.</li> <li>• Bewertet eure Erfahrung und benennt die Gründe: Habt ihr die Diskussionen als gut/bereichernd oder negativ erlebt?</li> </ul> <p>Die Beiträge werden in Form einer Mindmap gesammelt.</p> <p>Hinweis: Für den Fall, dass aktuelle oder ungelöste Konflikte innerhalb der Klasse zur Sprache kommen, empfiehlt sich zunächst eine Klärung. Hilfreich sind unter anderem die Infos und Materialien von <a href="https://www.klicksafe.de">klicksafe.de</a> zum Thema „Kommunizieren“ (siehe „Mobbing“ oder „Problematische Inhalte“).</p>

	<p>Impuls: Lehrkraft stellt Fallbeispiele für Eskalationen in Social Media vor (Beispiele siehe <a href="#">Materialien</a>). Sie fordert die SuS zur Diskussion auf; Beiträge werden in der Mindmap ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibt den Verlauf.</li> <li>• Benennt Kommentare, die besonders viele Reaktionen auslösen.</li> <li>• Charakterisiert Kommentare, die eher positive Reaktionen auslösen (z.B. Zustimmung) sowie Kommentare, die eher negative Reaktionen auslösen (z.B. Widerspruch)</li> <li>• Erläutert, welche Rolle die beschriebenen Kommentare für den Verlauf der Diskussion spielen.</li> </ul>
<p><b>Arbeitsphase / Versuch</b></p>	<p><b>Partnerarbeit / in Gruppen im Unterricht</b></p>
<p><u>Ergebnis:</u> (digitale) Ablaufdiagramme</p> <p><u>Materialien:</u> Checkliste Endgeräte für SuS, Netzzugang</p>	<p>Die SuS erhalten den Auftrag zu untersuchen, welche Rolle die Dynamiken der Kommunikation in sozialen Netzwerken für den Verlauf und für die Wahrnehmung von Diskussionen spielen.</p> <p>Dafür untersuchen die SuS die Dynamik von ausgewählten Interaktionen in von ihnen selbst genutzten Social-Media-Plattformen. Die Lehrkraft kann geeignete Themen bzw. Rechercheansätze vorgeben (siehe <a href="#">Materialien</a>).</p> <p>Sie stellen ausgewählte Interaktionen als Ablaufdiagramm dar und veranschaulichen anhand der Darstellung ihre Ergebnisse. Zur Unterstützung erhalten sie eine Checkliste für die Analyse der Diskussion sowie Hinweise zur Erstellung des Diagramms (siehe <a href="#">Materialien</a>).</p>

<b>Vorstellung der Ergebnisse</b>	<b>Plenum, Präsentation</b>
<p><u>Ergebnis:</u> Mindmap: typische Mechanismen in Online- Diskussionen</p>	<p>Die SuS stellen ihre Ergebnisse anhand der Ablaufdiagramme vor.</p> <p>Die Ergebnisse werden im Plenum anhand der folgenden Schritte diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleicht die Ergebnisse.</li> <li>• Benennt Beispiele für Diskussionen mit typischen bzw. ähnlichen Verläufen.</li> <li>• Erläutert die zentralen Merkmale der Verläufe.</li> <li>• Benennt typische Reaktionen / Äußerungen von einzelnen Teilnehmenden, welche die Verläufe beeinflussen.</li> <li>• Stellt mögliche Motive der Teilnehmenden für diese Äußerungen/Reaktionen dar.</li> <li>• Erörtert, was den positiven (konstruktiven) Verlauf einer Diskussion fördert bzw. was negative Verläufe und „Eskalationen“ begünstigt.</li> </ul> <p>Beiträge zu den Fragen werden in Form einer Mindmap gesammelt.</p>

<b>Bewertung / Abschluss</b>	<b>Plenum, Diskussion</b>
<p><u>Ergebnis:</u> Mindmap: Ansätze für bessere Online- Diskussionen</p>	<p>Die Lehrkraft fordert die SuS auf, die Ergebnisse zu bewerten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörtert, wie es sich auf einzelne Nutzer/-innen auswirkt, wenn sie überwiegend positive bzw. negative Interaktionen erleben.</li> <li>• Was könnte es für die Gesellschaft insgesamt bedeuten, wenn der Meinungsaustausch durch diese Mechanismen geprägt ist? Bewertet mögliche Auswirkungen.</li> <li>• Erläutert, wie Diskussionen idealerweise verlaufen sollten.</li> </ul> <p>Zum Abschluss werden im Plenum Lösungsansätze zusammengetragen und notiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tragt Ideen zusammen, wie konstruktive Formen des Austauschs gefördert werden könnten.</li> <li>• Erörtert, was verschiedene Akteure zu einem konstruktiven Austausch beitragen könnten – die Initiatoren/-innen von Diskussionen, die Teilnehmenden, die Moderation sowie Plattform-Anbieter.</li> </ul>
<p><b>Optionen</b></p>	<p>Lösungsansätze veranschaulichen in Form von simulierten Online-Diskussionen und/oder in Form von Entwürfen für die Gestaltung von sozialen Netzwerken („Dummy“). Werkzeuge für simulierte Diskussionen auf verschiedenen Plattformen finden sich zum Beispiel unter dem Suchbegriff „Fake Chat Simulator“.</p>